



Ressort: Kunst, Kultur und Musik

Les Européens/The Europeans von Henri Cartier-Bresson

Paris, 02.05.2026 [ENA]

In diesen Tagen endet in der im 3. Pariser Arrondissement in der Rue des Archives 79 ansässigen Fondation Henri Cartier-Bresson ein Klassiker seines Schaffens: die „Les Européens“ genannte Ausstellung. Es lohnt sich daher, einen kurzen Blick in das Leben dieses großen Fotografen zu werfen.

Henri Cartier-Bresson wurde am 22. August 1908 in Chanteloup-en-Brie, einer Gemeinde mit 4171 Einwohnern im Département Seine-et-Marne in der Region Île-de-France unweit von Paris geboren. Ab 1930 widmete er sich der Fotografie, nachdem er vorher bei dem kubistischen Maler André Lohte Malerei studiert hatte. Eine Weile hatte er Kontakt zu den Surrealisten. Reportagereisen führten ihn in die Welt, die erste an die Elfenbeinküste, nach London zur Krönung Georg VI ebenso in den Spanischen Bürgerkrieg. 1940 geriet er für drei Jahre in deutsche Kriegsgefangenschaft, aus der er 1943 aus dem Stalag VA Ludwigsburg zurück nach Paris fliehen konnte, um sich der Resistance anzuschließen.

Er dokumentierte fotografisch die letzten Tage Gandhis in Indien, bereiste das kommunistische China, die UdSSR während des Kalten Krieges, die USA der Nachkriegszeit und fotografierte die Unabhängigkeitskämpfe in Afrika.

Mit Robert Capa, David Seymour und George Roger gründete er 1947 die Fotoagentur Magnum-Photos, die das Ziel hatte, den Fotografen die Rechte an ihren Arbeiten zu belassen. Im Frühjahr gründete er zusammen mit seiner zweiten Frau, der belgischen Fotografin Martine Frank die Fondation Henri Cartier-Breton, die zunächst im 14. Pariser Arrondissement ansässig, jetzt im 3. Arrondissement, in der Rue des Archives 79 beheimatet ist. Henri Cartier-Bresson starb 2004, 95-jährig.

Sein Wahlspruch war: „Ein gutes Foto ist ein Foto, auf das man länger als eine Sekunde schaut“. Er fotografierte 1961 die Dreharbeiten von John Houstons „The Misfits“ mit Marilyn Monroe, deren Mann, der berühmte Schriftsteller Arthur Miller (Tod eines Handlungsreisenden) sagte: „Der Augenblick, in dem Cartier-Bresson den Auslöser betätigt, ist der Moment, da Hoffnung und Verzweiflung aufeinandertreffen und eine die andere erhellt. Diesem Zusammenprall entspringt das Pathos seiner Bilder. Und was sich in diesem Moment instinktiv erkennen lässt, ist jener herrliche Glaube, der jeder Kunst irgendwo innewohnt.“

Henri Cartier-Bresson war überzeugter Europäer. Fotografiert hat er in der ganzen Welt, Europa war ein bevorzugtes Ziel. Der Kontinent war zum Ende der 1940er und frühen 1950 Jahren ein Trümmerfeld, nicht nur architektonisch, sondern auch menschlich. Cartier-Bresson hatte für Zeitschriften Serien in Spanien,

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

Italien, Griechenland, der Schweiz und Frankreich, auch in Deutschland veröffentlichen können. Fotoserien über diese Länder waren in der Zeitschriftenpresse erschienen, die Cartier-Bresson in einem Band zusammenfassen wollte, nicht als Reiseführer, sondern als Dokumentation der Zustände mit Portraits der Menschen, die diese Nachkriegsjahre charakterisierten. Daher lautete der Titel: Les Européens, die Europäer, nicht L'Europe“, Europe“.

Cartier-Bressons Anspruch war, die Besonderheiten der Bevölkerung in seiner geografischen Region zu zeigen, dabei ihre Gemeinsamkeiten zu betonen. Zuvor war in der Edition Verve in Paris unter dem griechisch-stämmigen Verleger (Stratis Eleftheriadis) Tériade sein Buch „Images à la Sauvette/The decisive Moment mit einem Titel von Henri Matisse entstanden. 1955, Matisse war 1954 gestorben, lieferte der katalanische Maler Miró den schönen Einband des neuen Buches „Les Européens“ und stellte seinen effektvollen Dreiklang der Farben den Grauabstufungen der Fotos entgegen. Diese Auflage ist vergriffen und entsprechend hohen Preisen antiquarisch erhältlich.

Die jetzt zu Ende gehende Ausstellung begleitet eine Neuauflage des Buches, diesmal von der Fondation Henri Cartier-Bresson selbst herausgegeben.

“The Europeans” Photographs by Henri Cartier-Bresson; ISBN 978-2959335136

„Les Européens“ Photographie Henri Cartier-Bresson; ISBN978-2959335129

Bericht online lesen:

https://www.en-a.at/kunst_kultur_und_musik/les_europens_the_europeans_von_henri_cartier_bresson-93567/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV: Prof.Dr. Peter Schroeder

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.